

Im Verlauf des Winters hatte der Vogel so viele Brotkrümelchen gesammelt und den andern Vögeln gespendet, daß sie zusammen das ganze Brot aufwogen, auf das Inge getreten hatte, damit ihre Schuhe rein blieben, und als das letzte Brotkrümelchen gefunden und gespendet war, wurden die grauen Flügel des Vogels weiß und breiteten sich weit aus.

„Dort fliegt eine Seeschwalbe über das Wasser hin!“ sagten die Kinder, die den weißen Vogel sahen; nun tauchte sie in den See hinab, nun hob sie sich empor in den klaren Sonnenschein, sie glänzte, es war nicht möglich zu sehen wo sie blieb, — sie sagten, sie sei gerade in die Sonne hineingeflogen.

### Der Stein der Weisen.

Weit hinten im Indialande, weit gen Osten am Ende der Welt, stand der Sonne Baum, ein prächtiger Baum, wie wir niemals einen gesehen haben und auch nie zu Gesicht bekommen werden. Die Krone erstreckte sich mehrere Meilen in der Runde; eigentlich war es ein ganzer Wald, jeder ihrer kleinsten Zweige bildete wiederum einen ganzen Baum; es wuchsen hier Palmen, Buchen, Pinien, Platanen; alle Arten der Bäume, die sich ringsum in der ganzen Welt vorfinden, schossen hier als kleine Zweige aus den großen Zweigen hervor, und diese selbst in ihren Windungen mit ihren Knorren und Aesten bildeten gleichsam Thäler und Hügel, bekleidet mit einem sammetweichen Grün und von Blumen überwuchert. Jeder Zweig war wie eine weite blühende Wiese, oder wie der anmuthigste Garten. Hier sammelten sich die Vögel aus allen Weltgegenden, die Vögel aus den Urwäldern des fernen Amerika, aus